

Saison-Höhepunkte rücken näher

Eine intensive Leichtathletik-Saison 2022 geht langsam seinen großen Höhepunkten mit der Weltmeisterschaft in Eugene und den Europameisterschaften in München sowie den internationalen Titelkämpfen in den Nachwuchsklassen entgegen. Knapp zwei Wochen vor den für die Nominierung der DLV-Teams mitentscheidenden deutschen Meisterschaft eine Übersicht der Chancen von Kandidat*innen aus der Pfalz.

WM-Norm sicher

Sicher in den USA dabei ist die zuverlässige Speerwerferin **Christin Hussong** (LAZ Zweibrücken). Mit 64,87 m gelang bei einem Meeting in Österreich ein Wurf über die für einen Start bei der WM geforderten 64 Meter. In Eugene ist eine Medaille das Ziel, in Man Chen geht sie als Titelverteidigerin an den Start.

Bereits die vom DLV im Nominierungszeitraum vorgegebenen 5,80 Meter im Stabhochsprung übertroffen hat **Oleg Zernikel** (ASV Landau), auch wenn in diesem Jahr die 5,70 Meter bei gleich fünf Wettbewerben die Endstation waren. Dass auch größere Höhen in Reichweite sind, bewies nicht zuletzt sein knapp gerissener Versuch über 5,86 m beim Meeting „Sky's the limit“ in Zweibrücken.

In starker Frühform präsentierte sich im laufenden Jahr die Edenkobenerin **Hanna Klein** (LAV Stadtwerke Tübingen). Sie blieb über 5000 Meter in Birmingham erstmals unter 15 Minuten, drückte ihre Bestzeit auf 14:51,71 min und blieb damit deutlich unter den geforderten 15:10 Minuten. Bereits vom Vorjahr war sie auch unter den im 1500 m-Lauf als WM-Richtzeit angegebenen 4:04,20 Minuten geblieben.

EM-Norm sicher

Ihren Aufwärtstrend der letzten Jahre im Hammerwerfen fortgesetzt hat die jetzt für Eintracht Frankfurt startende Mutterstadterin **Samantha Borutta**. In Fränkisch-Crumbach verbesserte sie ihre Bestleistung auf 72,14 m und übertraf damit nicht nur die EM-Norm (71,80 m), sondern kam nahe an die für die WM geforderten 72,50 m heran.

Eine Reise nach Jerusalem zu der U18-EM Anfang Juli einplanen kann mit **Timo Port** (VT Zweibrücken) ein weiteres Hammerwurf-Talent aus der Pfalz. Auch die Umstellung auf das 5 kg-Gerät hat der Athlet aus dem Jahrgang 2006 mittlerweile bestens bewältigt und steigerte sich ebenfalls an Pfingsten von Fränkisch-Crumbach auf 69,27 m. Damit führt er die deutsche U18-Bestenliste mit fast fünf Metern Vorsprung an und übertraf die Norm um 27 Zentimeter.

EM-Start sehr fraglich

Hoffnungen in Richtung der Europameisterschaften durfte bei einer geforderten Normweite von 18,20 m bei einer Bestleistung aus dem Vorjahr von 18,13 m auch die Bellheimerin **Yemisi Ogunleye** (MTG Mannheim) hegen. Mit einer Jahresbestweite von 17,51 m ist sie aktuell davon aber noch ein gutes Stück entfernt, zumal drei deutsche Kugelstoßerinnen die WM-Norm schon teilweise deutlich übertroffen haben.

Nur langsam wieder an alte Leistungen kommt Ex-Stabhochsprung-Weltmeister **Raphael Holzdeppe** (LAZ Zweibrücken) heran. Nach längerer Verletzungspause stehen bisher in diesem Jahr 5,40 Meter zu Buche.

EM- und WM-Start geplatzt

Verletzungsfrei und mit sehr guten Trainingseindrücken war die Landauerin **Ricarda Lobe** (MTG Mannheim) hoffnungsfroh in die Saison gestartet, aber Ende Mai erlitt die deutsche Meisterin des Vorjahres erneut ein Rückschlag. Beim Warmmachen zum Wettkampf in Weinheim erlitt sie eine schwere Verletzung im rechten Oberschenkel und musste alle Hoffnungen auf weitere Starts 2022 begraben.

